



Pressemitteilung

Hohe Auszeichnung für BKGE-Direktor Prof. Dr. Matthias Weber

Am 12. Dezember 2025 wurde der Direktor des Bundesinstituts für Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa (Oldenburg), BKGE, im Palais Belvedere in Warschau, dem Amtssitz des polnischen Staatspräsidenten, mit dem Ritterkreuz des Verdienstordens der Republik Polen ausgezeichnet. Damit wurde Webers Engagement im Rahmen des Europäischen Netzwerks Erinnerung und Solidarität (ENRS) gewürdigt, an dessen Gründung im Jahr 2005 er beteiligt war und das er seit über zwei Jahrzehnten begleitet.

Im Rahmen der von Staatssekretär Wojciech Kolarski geleiteten Zeremonie wurden weitere Orden an Persönlichkeiten verliehen, die in den Gremien des ENRS mitwirken, „für ihr hervorragenden Beiträge zur Entwicklung der internationalen Zusammenarbeit und für die Verbreitung von Kenntnissen über die Geschichte des 20. Jahrhunderts“.

Matthias Weber erinnerte in Warschau an die vom nationalsozialistischen Deutschen Reich im besetzten Polen und in ganz Europa begangenen Verbrechen und betonte die aktuelle Bedeutung des ENRS:

„Europa ist derzeit durch den völkerrechtswidrigen Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine vielfältigen Bedrohungen und insbesondere Instrumentalisierungen der Vergangenheit und Geschichtsfälschungen ausgesetzt, mit dem Ziel, die Europäer zu spalten. Das multilateral strukturierte, mit Einrichtungen in ganz Europa kooperierende Europäische Netzwerk Erinnerung und Solidarität hingegen arbeitet auf wissenschaftlicher Grundlage. Es ist dem multiperspektivischen Dialog und der Verständigung gewidmet und tritt für Demokratie und Freiheit ein. Heute benötigen wir mehr als je zuvor die vom Geist der Versöhnung und der Solidarität getragene Betrachtung der Vergangenheit der Geschichte Europas, wie sie vom ENRS vertreten wird.

Ich freue mich sehr über diese hohe Auszeichnung. Als wir vor über 20 Jahren im Auftrag der Kulturminister unserer Länder mit dem Aufbau des ENRS begonnen haben, hatte ich mir dessen großartige Entwicklung nicht vorgestellt. Ich danke ganz besonders den fantastischen Kolleginnen und Kollegen im Sekretariat des ENRS hier in Warschau, die diese erfolgreiche Arbeit möglich machen“.

Das im Jahr 2005 gegründete, multilateral strukturierte Europäische Netzwerk Erinnerung und Solidarität mit Sitz in Warschau hat die Aufgabe der Dokumentation, Erforschung und Vermittlung der von Kriegen und Diktaturen geprägten Geschichte Europas im 20. Jahrhundert im Geist der Versöhnung und Verständigung. Das ENRS wird gemeinsam geleitet und finanziert von den Kulturministern Polens, Deutschlands, Ungarns, Rumäniens, Tschechiens und der Slowakei – weitere Länder wirken als „Beobachter“ mit. Die Europäische Union ist ebenfalls an der Finanzierung beteiligt. Bei der Realisierung seiner Projekte arbeitet das ENRS mit Vertreterinnen und Vertretern aus Wissenschaft und Kultur sowie mit Einrichtungen in ganz Europa zusammen. Der Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) wird im Lenkungsausschuss des ENRS durch den Direktor des BKGE vertreten.

Die Ordensverleihung unterstreicht die im Rahmen des ENRS stattfindende gute internationale Zusammenarbeit auf dem sensiblen Feld der Erinnerungskultur.

